

Festansprache „90 Jahre TSV Leuna e.V. gegr.1919“

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, sehr geehrte Damen und Herren, werte Jubiläumsgäste, im Namen des Vorstandes und des Präsidiums darf ich Sie auf das allerherzlichste zum Festlichen Ball des Sportes“ anlässlich des 90 jährigen Bestehens des Turn- und Sportverein Leuna begrüßen. Ein besonderer Gruß gilt der Bürgermeisterin der Stadt Leuna Frau Dr. Hagenau, dem Präsidenten des Landes Sport Bund Sachsen Anhalt, Sportfreund Silbersack, dem Präsidenten des Kreissport Bund Saalekreis, Sportfreund Moses, dem Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Leuna, Herrn Meißel sowie den Mitgliedern der im Stadtrat vertretenen Fraktionen, dem Präsidenten der SG Spergau, Sportfreund Dieter Becherer und Helmut Schladebach.



Präsident Jürgen Schulze

Werte Gäste,

heute feiern wir den 90.Geburtstag: den Geburtstag des Turn- und Sportvereins Leuna, eines Vereines, der viel und oft gewonnen hat. Na gut, mitunter haben wir auch schon mal Verloren.... Unseren Charakter haben wir aber nie verloren, auch nicht unsere Freude am Sport – und schon gar nicht unsere jugendliche Frische. Oder sieht uns hier irgendjemand die 90 Jahre an? Apropos 90, werte Anwesende: Wir wollen nun nicht die ganze Geschichte der 9 mal 10 Jahre aufblättern. Die haben wir in unserer Festschrift detailgenau dokumentiert, für jeden von Ihnen zum Nachlesen, (diese kann für 5,00 € erworben werden) .Danke an dieser Stelle Erwin Kaesler, Dr. Volker Stein und Thomas Hähnel, die als Redakteure tätig waren sowie Frau Sabina Piontek, die mit der Firma ProPrint für die Gestaltung und den Druck verantwortlich zeichnet. Aber auch in der Uraufführung des Filmes „ 90 Jahre“ TSV Leuna“ heute Abend, können sie die Geschichte des TSV Leuna von 1919 an sehen. Am 19.September1919, also nur wenige Monate nach der Beendigung des 1. Weltkrieges fanden 17 Männer den Mut und gründeten den Turnverein Rössen. Der Saal des Gasthauses Göhlitzsch diente zunächst als Turnhalle. Merseburger Sportvereine stellten Sportgeräte zur Verfügung. Im April 1920 erfolgte die Gründung der Abteilungen Schwerathletik und Fußball und die Namensänderung in Turn- und Sportverein Rössen. Zu diesem Zeitpunkt konnte noch niemand ahnen, das der Sportverein in den folgenden Jahrzehnten solchen wesentlichen gesellschaftlichen und politischen Veränderungen Standhalten muss.1922 gründeten die Fußballspieler der TSG einen eigenen Verein namens VfB Rössen, der später in SV Marathon Rössen umbenannt wurde. 1925 gründete sich die Abteilung Kanu und 1926 die Wasser- und Wintersport Abteilung sowie die Tennis –Abteilung.1928 erfolgte die Einweihung des Bootshauses am alten Saale- Arm Mit der Erreichung eines Mitgliederbestandes von 1002 Mitgliedern stand der Verein 1929 an der Spitze des Nordostthüringer Turngaues. Im gleichen Jahr wurde auch die Fechtabteilung gegründet.1930 traten die Fußballspieler wieder in die Turn und Sport Gemeinschaft Rössen ein, die ab August 1933 den Namen Turn- und Sportverein Leuna trug.

Eine Vielzahl von Sportwettbewerben wurde ausgetragen und der Verein stellte zahlreiche Sieger. Ein Jahr später, also im Jahr 1931 trat die damals sechsjährige Inge Albrecht, heute unter dem Namen Inge Pätzold bekannt, unserem Verein bei. Getreu den Vorstellungen ihres Vaters begann sie

mit dem Turnen. Ihre Liebe zu den Ballsportarten war aber größer und über den Handballsport gelangte sie in den 40er Jahren zum Hockeysport, dem sie bis heute treu geblieben ist. Es gibt keine Veranstaltung der Abteilung Hockey in der Inge Pätzold nicht ihre Hilfe anbietet und immer noch aktiv mitwirkt.

Werte Gäste begrüßen sie mit mir gemeinsam das an Mitgliedsjahren älteste Mitglied des TSV Leuna Sportfreundin Inge Pätzold mit einem kräftigen Applaus.

1932 wurde der Beschluss gefasst, das Stadion zu sanieren und weiter auszubauen, das erfolgte in vielen freiwilligen Arbeitsstunden und mit Unterstützung durch das Ammoniakwerk. Nach Abschluss der Arbeiten verfügte der Sportverein über eine vorbildliche Sportanlage. Dazu gehörten 4 Tennis- und 2 Faustballplätze, Sprung- Stoss – und Wurfanlagen, ein Hockeyfeld, 400 und 100 Meterlaufbahnen so wie ein großes Spielfeld und Platz für 1500 Zuschauer. Ein besonderer Höhepunkt war das 15. Turn- und Sportfest 1933. Neben Kurt Knötsch als Turnfestsieger konnte sich die gesamte Kunstturnerriege in die Siegerliste eintragen. Die Turner machten auch in den folgenden Jahren durch ausgezeichnete Leistungen auf sich aufmerksam. So wurde Alfred Müller Deutscher Meister am Barren und Kurt Krötsch am Seitpferd.

1935 und 1936 waren ruhiger und stetiger Entwicklung. Die Handballmannschaft erkämpfte sich ihren ersten Aufstieg.

1937 wurde die Rollschuh- Abteilung gegründet. Die Rollschubahn wurde übergeben, es war die größte und schönste in Europa. (heute dient diese Fläche für die Festlichkeiten der (Walpurgisnacht) Besonderer Höhepunkt waren die 1. Deutschen Kriegsmeisterschaften – Meisterschaften 1940 auf der Rollschuhbahn. Vor 6000 Zuschauern belegte der Leunaer Hermann Brückner einen ausgezeichneten 6. Platz.

In den Zurückliegenden- aber auch in den Folgejahren machten die Sportler aus Leuna immer wieder durch Siege in den unterschiedlichsten Sportarten auf sich aufmerksam. So kamen die Turner von Flensburg als Deutsche Vereinsmeister im Geräteturnen zurück.

In den Jahren bis 1945 gab es vereinzelte Aktivitäten in den unterschiedlichsten Sportarten, aber immer mit Einschränkungen auf Grund des Krieges.

Mit den Bombenangriff im Mai 1944 wurde das Vereinsleben stark beeinträchtigt bis es gänzlich zum Erliegen kam.

Die amerikanischen Truppen marschierten im April 1945 in das zerstörte Leuna ein. Aufräumarbeiten begannen und es wurden illegale Zusammenkünfte durchgeführt um einen Arbeitersportverein zu gründen. Der Verein durfte jedoch nicht gegründet werden. Erste sportliche Aktivitäten gab es im Spätsommer durch eine Handballjunioren und Frauen-Handballmannschaft. Es folgte der Aufbau der Fußballabteilung und Kurt Mennicke, Kurt Schlonsack und Herbert Grüttner gründeten eine Hockeyabteilung.

Weitere Persönlichkeiten stellten sich für einen Neubeginn zur Verfügung. Die Sportarten Boxen, Fechten, Geräteturnen, Leicht- und Schwerathletik, Wasser- und Wintersport bedurften für die Ausübung einer gesonderten Genehmigung.

Mit der Beseitigung der Schäden in der Stadt und im Werk diente das Stadion in der Spergauer Strasse zur Verfüllung mit Bombenschutt (Alte Festwiese/ Linde).

Der 2. Weltkrieg hatte manches Leid gebracht und manche Hoffnung im Sport zerstört. Mit dem Vereinsverbot der Besatzungsmächte wurde der TSV 1946 aufgelöst.

1948 wurde die Betriebssportgemeinschaft BSG Chemie Leuna gegründet, die den Sportbetrieb des ehemaligen TSV fortführte. Mit der Einweihung des neuen Stadions in Göltzsch im Mai 1951 waren die örtlichen Voraussetzungen geschaffen, einen organisierten Sportbetrieb wieder aufzunehmen. Unter der Trägerschaft der wirtschaftsstarken Leunawerke wurde eine leistungsstarke Sportgemeinschaft aufgebaut, die in den verschiedenen Sportarten zur DDR Spitze zählte. Neben solchen Sportarten wie Fechten, Kanu Pferdesport, Boxen, Bogenschiessen, Kanu, Eishockey, Gewichtheben um nur einige zu nennen, die heute im TSV Leuna nicht mehr betrieben werden, gehörten weitere Sportarten, die dem TSV national und international hohes Ansehen gebracht haben. Die Sektion Ringen stellte 4 mal den DDR – Mannschaftsmeister, die Freistilringer Heinz Wagner, Fredi Kämmerer, Johann Gärtner und Werner Rosowski erkämpften Einzeltitel, und Werner Rosowski wurde 1954 3. der gesamt deutschen Meisterschaften. Die Reihe von erfolgreichen Ringern national und international lässt sich in den Folgejahren fortsetzen.

Dazu gehören Lothar Fischer, der bei den Weltmeisterschaften 1958 in Budapest die Bronzemedaille erringen konnte, 4 mal wurde er Deutscher Meister und 1956 Vize- Meister im griechisch- römischen Stil und 1955 Vize- Meister im Freistilringen.. Günter Spindler, nahm 1972 an den Olympischen Spielen in München teil und belegte einen ausgezeichneten 7. Platz.

Auch bei den Weltmeisterschaften 1973 in Teheran konnte er einen 7. Platz erringen 1973 und 1974 wurde er DDR – Vizemeister im Halbschwergewicht.

1975 belegte er einen 3. Platz bei den Europameisterschaften in Ludwigshafen Beide Sportler sind heute unter uns als Ehrengäste, begrüßen wir sie recht herzlich. 1952 konnte die 1. Männermannschaft der Sektion Hockey den DDR –Vize Meistertitel in der Halle erkämpfen. Die Frauenmannschaft belegte 1953 einen ausgezeichneten 3. Platz. Die Fußballer schafften 1954 den Aufstieg in die Bezirksliga und die Handballfrauen den Aufstieg in die DDR- Liga. In das Jahr 1954 fallen auch Gründungen von Sportclubs und Leistungszentren. Der SV Chemie gründete den SC Chemie Halle /Leuna. 32 Spitzensportler wurden delegiert und das Hauptaugenmerk richtete sich jetzt auf den Massensport Es wurde zur Erweiterung des Sportangebotes eine Sektion Volleyball und Wandern – und Touristik gegründet. 1955 schafften die Fußballer den Aufstieg in die DDR Liga und wurden Staffelsieger. (Oh waren das noch Zeiten !!)

Im gleichem Jahr erfolgte die Gründung der Sektion Faustball und schaffte den Aufstieg in die Bezirksklasse. 1957 wurde die Abteilung Federball(heute Badminton) gegründet, die erste Mannschaft im Kreis Merseburg. 1961 begann der Bau der Ski – Hütte in Gehlberg und noch im gleichen Jahr im November erfolgte die Schlüsselübergabe.

Im gleichen Jahr erfolgt der Spatenstich für eine Kunsteisbahn, die im Oktober 1962 ihrer Bestimmung übergeben wurde. Bei den Jugendmeisterschaften im Tennis gewann Veronika Koch alle zu vergebenden DDR– Meistertitel. Die Jungen wurden Mannschaftsmeister. 1970 wurde das Sportlerheim im Stadion fertig gestellt.

1970 wurde Chemie Leuna DDR –Meister im Hallenhockey der Herren und holte 1982,1985 und 1986 die Vizemeisterschaft im Feldhockey der Herren. Die Erfolgsserie setzt sich Jahre später fort mit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga im Hallenhockey und der in diesem Jahr geschaffte Aufstieg in die Regionalliga im Feldhockey. Aber auch die Frauenmannschaft steht den Männern mit ihren Leistungen nicht nach. Grundstein für die Erfolge ist eine kontinuierliche Kinder – und Jugendarbeit.

Werte Gäste,

Junioren – Euromeisterin 1987 (400 Meter)

Deutsche Hallenmeisterin 1992 (400 Meter)

Deutsche Meisterin 1998 (400 Meter)

Olympische Spiele 1996 Bronze (400 Meter)

Weltmeisterin 1997 (4x400 Meter Staffel)

Europameisterin 1998 (4x 400 Meter Staffel)

Weltmeister 1999 (4x 400 Meter Staffel)

Wer diese Erfolgsliste hört, der weis um wen es hier geht, Siggie Zschiegner war ihr erster Trainer, bevor sie für den SV Halle startete und zur Weltspitze im 400 Meterlauf gehörte. Begrüßen sie mit mir gemeinsam Uta Rohländer- Fromm.



Uta Rohländer-Fromm

1990, mit der Wende galt es den Sport unter den neuen Bedingungen weiterzuführen oder viele kleine selbständige Vereine nach Sportarten zu Gründen. In Leuna entschied man sich für die Beibehaltung eines Gesamtvereines. Die Sportstätten wurden durch die Stadt Leuna kostenlos zur Nutzung zur Verfügung gestellt und 1997 wurde dem Verein die volle Verantwortung zur Bewirtschaftung der Sportstätten übertragen.

1994 entschied man sich für die Veränderung des Vereinsnamens, Turn- und Sportverein Leuna e. V. gegr. 1919. 1998 kam es zur käuflichen Übernahme des Grund - und Bodens der Ski – Hütte in Gehlberg. Mit dem Bau der Sporthalle, dem Bau des Kunstrasenplatzes, der Sanierung der Laufbahn, der Sanierung des Hauptplatzes und dem Bau des Sport – und Vereinsheimes wurden ausgezeichnete Bedingungen für alle Sportler unseres Vereines geschaffen. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank an die Bürgermeisterin und Sportfreundin Dr. Hagenau und den Mitgliedern des

Stadtrates. 7,5 Millionen € die aufgebracht wurden Ein Dankeschön aber auch an Sportfreund Eberhard Klotz für die in seiner Amtszeit geleistete Arbeit als Vorsitzender bzw. Präsident unseres Vereines, der die genannten Maßnahmen in der erstellten Sportkonzeption mit betreut und umgesetzt hat.

Werte Gäste,

wenn sie meine Ausführungen aufmerksam verfolgt haben, so wird ihnen aufgefallen sein, dass mit der Entstehung des Vereines immer die Wirtschaft eine unterstützende Rolle gespielt hat. So wie in den zurückliegenden Jahren können wir auch jetzt nicht auf die Unterstützung der Wirtschaft verzichten. Ohne materielle und finanzielle Unterstützung durch die Sponsoren könnten nicht die Erfolge erzielt werden, wie sie heute dargestellt wurden. Deshalb freue ich mich stellvertretend für eine Vielzahl von Freunden und Förderern des Sportes unter uns begrüßen zu können.

- den Leiter des Vorstandsstabes der Saalesparkasse Herrn Stettin
- Geschäftsführer der Firma Plingel GmbH Herrn Hoppe
- Geschäftsführer des Ford Autohauses Herrn Hähnel
- Geschäftsführer Eurawasser Leuna Herrn Stolze
- Geschäftsführer GbS Herrn Erthner
- Geschäftsführer Palme und Seiffert Herrn Palme

Werte Sportfreundinnen, und Sportfreunde, werte Gäste,

Der Turn- und Sportverein Leuna hat mit dem heutigen Tag mehr als 1180 Mitglieder in 13 Abteilungen und einer Sportgruppe. Das zeigt uns, dass die Arbeit unserer Übungsleiter und Trainer und Funktionäre auf fruchtbaren Boden viel. Deshalb auch einen herzlichen Dank an sie für ihre fleißige Arbeit. Der Verein ist ein Gebilde was Gemeinschaft schafft: Zugehörigkeit und Zusammengehörigkeit „Das ist der Verein“, sagten damals die Gründer und das sagen wir auch heute noch stolz nach 90 Jahren und schauen auf viele Medaillen, Urkunden und Pokale, von denen ein ansehnlicher Teil in Silber und Gold glänzt. Denn von den Kriegsjahren einmal abgesehen, lag in den letzten 90 Jahren kein einziges Jahr, in dem wir nicht mindestens einen Sieg errungen haben. Uns reicht es aber nicht Siege heimzuholen und Rekorde zu brechen, denn wir wissen: „Nur mit Bronze, Silber und Gold kann man im Sport nicht glänzen. Man braucht auch ein Herz dazu“. Der TSV Leuna e.V. als Anlaufstelle für alle Mitglieder, als Motor und Motivator, als Stütze und Berater und als eine Gemeinschaft gleich gesinnter Freunde, frei von Konkurrenz.. Blicken wir jedoch nach vorne, so kommen Bangen und Bedenken auf: Auch wir haben nicht soviel Nachwuchs wie wir es uns wünschen würden.

Die Jugend sucht den Sport oft lieber am Bildschirm statt im Freien: Am Computer ist man ja auch sicherer vor blauen Flecken. Dabei brauchen gerade Junge Menschen die Bewegung, brauchen den Sport für die Gesundheit, fürs Lernen und als Ausgleich zum täglichen Schulbank drücken. Gerade die Jugend ist gefragt, um die Zukunft unseres Vereins zu gestalten, uns Hoffnung zu geben, dass unsere Gemeinschaft, der Turn- und Sportverein Leuna noch viele runde Geburtstage feiern kann. Liebe Freunde des Sports. Ein Blick auf unsere Pokale erinnert mich daran: „Reden ist Silber und Schweigen ist Gold“. Ich komme deshalb zum Schluss: Sammeln wir von diesen Metallen auch in den kommenden Wettkämpfen weiter! Gehen wir mit viel Herz und Grips- an unseren zukünftigen Aufgaben.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, werte Gäste,

Und wem die Kehle trocken geworden ist, den möchte ich einen Satz des Bonner Aphoristikers Wener Horand zitieren, nämlich: „ In Deutschen Vereinen werden brennende Fragen mit Bier gelöscht!“ Und zu essen gibt es natürlich auch: „Das Büfett ist eröffnet“.

Danke für ihre Aufmerksamkeit.

Folgende Sportfreunde wurden für ihre langjährige Tätigkeit im TSV Leuna ausgezeichnet:

Ehrenmedaille des Landes Sportbundes Sachsen - Anhalt

Hans-Georg Poczatek Abteilung Hockey

Karl-Eberhard Herrich Abteilung Wandern

Ehrennadel des Landessportbund Sachsen – Anhalt in Gold

Klaus Kabisch Abteilung Ski

Michael Müller Abteilung Wandern

Ehrennadel des Landes Sportbundes Sachsen – Anhalt in Silber
Horst Jung Abteilung Faustball / Turnen



von links nach rechts: Sportfreunde: Herrich, Poczatek, Jung, Kabisch, Müller

Die Auszeichnung wurde vorgenommen vom Präsidenten des Landes Sportbundes Sachsen-Anhalt Andreas Silbersack und dem Präsidenten des Kreissportbundes des Saalekreises Horst Moses.

Die Festschrift „90 Jahre TSV Leuna e.V.“ und der Film „90 Jahre TSV Leuna e. V.“ kann in der Stadtinformation Leuna und der Geschäftsstelle des TSV Leuna e.V. käuflich erworben werden.

Einzelpreis. 5,00 €